

2. Januar 2022



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Meditieren und Nachdenken, für gemeinsame Unternehmungen, für besondere Begegnungen. Sie können dazu den folgenden biblischen Impuls aufgreifen:

„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Matthäus-Evangelium 5, 14-16)

Gott sprach: Es werde Licht! Gott hat uns Menschen ein gewaltiges Licht geschenkt, die Sonne! Auch Jesus hat uns vorgelebt, was es heißt, Licht und Hoffnung für die Menschen zu sein. Seine Worte und Taten gingen um die ganze Welt und haben heute noch Gültigkeit. Wie kann ich für meine Mitmenschen ein Licht anzünden, wenn ich kein Licht mehr habe? Wenn Hass, Eifersucht, Neid, innerer Groll, Eigennutz, Enttäuschungen, Geldgier und materielle Werte das Licht ausgelöscht haben? Christus sagt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Das ist die Botschaft des Friedenslichts aus Betlehem. Wir müssen jeden Menschen so akzeptieren und gern haben, wie er ist. Mit all seinen Ecken und Kanten, Herkunft oder Hautfarbe, religiöse Gesinnung, etc. Gerade das macht ihn so einzigartig. Wenn dieser Funke überspringt, können wir unserem Gegenüber ein Licht im Herzen anzünden und hoffen, dass auch er es weitergibt.

*Ausgewählt und kommentiert von Robert Liechti*

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sonntag!